

Interpretationshinweise zum P-Programm Ausgabe 2008

vom Landeskampfrichterwart männlich Thomas Henning

Das endgültige Aufgabenbuch für das P-Programm und die Kür modifiziert ist anlässlich der WM 2007 in Stuttgart erschienen und seit dem 01.01.2008 in Kraft. Einige Unzulänglichkeiten und unklare Regelungen sind darin immer noch versteckt. Diese werden im Laufe des Jahres vom DTB bearbeitet und auf der Homepage des DTB veröffentlicht. Die unten aufgeführten Regelungen sind ab dem 01.03.2008 für Wettkämpfe im Bereich des Bayerischen Turnverbandes gültig, da sie das Ergebnis einer Tagung des DTB vom 13.01.2007 darstellen.

1 P-Programm, Variante A

P6 – Barren, S. 105 Aufgabenbuch Gerätturnen männlich Ausgabe 2008

Die Nr. 3 fehlt, deshalb wird – wie folgt – festgelegt:

Nr. 2 **Heben in den Oberarmstand** – 2 Sek. – Wert = 0,5

Nr. 3 **Abrollen in den Grätschsitz** Wert = 0,5

Der gesamte materielle Wert der Übung beträgt somit genau 6,0 Pkt.

P5 – Reck, S. 119 Aufgabenbuch Gerätturnen männlich Ausgabe 2008

Die Werte der P5 werden - wie folgt – neu festgelegt:

Nr. 1 Wert von 0,5 bleibt

Nr. 2 Wert von 0,2 für Vorspreizen, Wert von 1,5 für Spreiz-Kippaufschwung,
Wert von 0,2 für Rückspreizen

Nr. 3 Wert von 0,5

Nr. 4 Wert von 1,5

Nr. 5 Wert von 0,5

Der gesamte materielle Wert der Übung beträgt somit 4,9 Pkt.

2 A- und B-Note im P-Programm, Variante A

Die Gesamtnote der P-Übungen setzt sich aus dem materiellen Wert – der A-Note – und der Note für die Haltung und Technik – der B-Note – zusammen. Die P-Stufe gibt dabei den materiellen Wert gemäß der Stufe, z. B. P5 = 5,0 Pkt., an. Dazu wird die B-Note, das sind 10,0 Pkt. abzüglich der Abzüge für Technik- und Haltungsfehler, addiert. Dies ergibt die Endnote. Wünschenswert wären dabei, dass bei Wettkämpfen genügend Kampfrichter anwesend sind, die getrennt A- und B-Note ermitteln, die der Oberkampfrichter anschließend zur Endnote zusammenfasst. In der Praxis werden die Kampfgerichte wahrscheinlich wie bisher aus maximal 2 Kampfrichtern bestehen, wobei von diesen beide Aufgaben – A- und B-Note ermitteln – wahrgenommen wird.

Die Aufsummation der materiellen Werte beträgt in der Regel den Wert der P-Stufe (Beispiele P7 Reck Wert = 7,0 Pkt.). Die Wertstufen für die Elemente betragen per Definition 0,2 Pkt., 0,5 Pkt. und 1,5 Pkt. Der Wert der P-Stufe kann dadurch unter- bzw. auch überschritten werden !

Beispiele dafür sind: Reck P8, S. 122, 123: materieller Wert = 10,7; für die richtig geturnte Übung werden jedoch nur 8,0 Pkt. anerkannt ! Die materielle Note kann allerdings 0,0 Pkt. bei fehlenden Elementen nicht unterschreiten! Reck P6, S. 120: materieller Wert = 5,9 Pkt.; für die richtig geturnte Übung werden jedoch 6,0 Pkt. anerkannt ! Diese Aufzählung lässt sich beliebig fortsetzen.

Der Sportler hat Anspruch auf die vollständige A-Note, wenn er die geforderten Elemente gemäß der Ausschreibung richtig geturnt hat. Sollte dies nicht der Fall sein, so wird der in der Ausschreibung angegebene Wert von der A-Note und ggf. in der B-Note – fehlerhafte Technik und Ausführung – in Abzug gebracht. Dies kann im Einzelfall somit zu einer Doppelbestrafung führen!

Eine weitere Klarstellung im Aufgabenbuch ist auf S. 28 notwendig:

Der Titel „**Spezielle Abzüge durch das A-Kampfgericht (P-Übungen/A-Note)**“ erhält die Ordnungsnummer 2.2.3 im Aufgabenheft ! **Die darin getroffenen Regelungen betreffen sowohl die Variante A als auch die Variante B der P-Übungen!**

Sollte also in einer gewählten Pflichtübung ein Wertteil überhaupt nicht geturnt oder durch ein anderes ersetzt werden, so wird zusätzlich zum Wert des Elementes in der A-Note ein zusätzlicher Abzug von 0,5 Pkt. von der Endnote vorgenommen. Der Abzug von weiteren 0,3 Pkt. für die „Übungserleichterung“ wird ebenfalls jedesmal durch das A-Kampfgericht vorgenommen.

Der Abzug für ein ausgelassenes Element beträgt somit: Wert des Elementes aus dem Aufgabenbuch (0,2 Pkt. oder 0,5 Pkt. oder 1,5 Pkt. im Bereich der Variante A der P-Übungen, bei der Variante B der jeweilige Wert aus Tabelle „**Wert B**“) + 0,5 Pkt. für das Auslassen + 0,3 Pkt. für die Übungserleichterung !!!

Auch die Unterbrechung einer Verbindung wird somit (Beispiel am Boden: Handstütz-überschlag – Stop – Sprungrolle) mit zusätzlichen 0,5 Pkt. Abzug – wie eine Übungsunterbrechung – geahndet.

Weitere Fehlerabzüge sind dieser einschlägigen Tabelle aus der Nr. 2.2.3 auf S. 28 zu entnehmen.

Diese Fehlertabelle soll sicherstellen, dass eine gewählte P-Stufe richtig geturnt wird und nicht aus taktischen Gründen ein Element nicht geturnt wird, aber die B-Note von 10,0 Pkt. geschont wird. Sollte das Maß der o. a. Abzüge sich als zu gering erweisen, so wird vom DTB erwogen, diese in den nächsten Jahren entsprechend anzupassen.

Weitere Klarstellungen zum aktuellen Aufgabenbuch folgen in den nächsten Ausgaben des Bayernturners nach Vorliegen der Tagungsergebnisse des DTB.

Thomas Henning
Landeskampfrichterwart